

Zahlreiche Pflanzenfreunde erkundeten den Schlossberg

Selbst die schlechte Wetterprognose am Sonntagnachmittag konnte über 30 Pflanzenfreunde nicht davon abhalten, die vielfältige Vegetation am Schlossberg zu erkunden. Forstdirektor a. D. Johann Hörteis erwies sich dabei als profunder Kenner unserer örtlichen Verhältnisse und konnte viel Wissenswertes über die Pflanze selbst, die Wachstumsbedingungen und auch die Verwendung als Heilmittel, Gewürz oder Küchenkraut erzählen.

Die besondere Vielfalt auf den Kalkmagerrasenflächen und den Felsen auf der Südseite machen die Wertigkeit des Schlossbergs aus. Nach einer Zählung von Andreas Sendtko um 1990 sind 392 Gefäßpflanzenarten zu finden, davon 27 Arten der Roten Liste Bayern. Aus diesem Grund wies Johann Hörteis ausdrücklich darauf hin, dass es sich lohnt, den Schlossberg in kurzen Abständen immer wieder zu besuchen, da sich ständig eine andere Blütenvielfalt zeigt. Eine Auswahl der wichtigsten und schönsten Pflanzen und Blüten, die uns zwei Botanikerinnen zur Verfügung gestellt haben, zeigen wir in Kürze auf unserer Internet-Seite und auf einem Info-Abend.

Der Bergverein, der zu dieser Wanderung geladen hatte, engagiert sich für die Erhaltung und auch Wiederherstellung dieser wertvollen Kalkmagerrasenflächen und erarbeitet derzeit mit dem Landschaftspflegeverband und der Marktgemeinde ein Beweidungskonzept, das er in den nächsten Wochen näher vorstellen wird. Für den Sommer ist eine weitere botanische Wanderung mit dem Schwerpunkt „Kräuter“ geplant.



Johann Hörteis erklärt die Pflanzen

Foto: Klaus Gansert